

Bodenseeregion

ÖPNV im Verein mit E-Autos

[27.11.2013] E-Mobilität und öffentlichen Nahverkehr im ländlichen Raum zu verbinden, ist Ziel des Projekts emma. Eine zentrale Rolle hat dabei das Stadtwerk am See inne.

In der Bodenseeregion ist ein Pilotprojekt gestartet, das den ÖPNV im ländlichen Raum mit E-Mobilität und Carsharing verbinden soll. Im Rahmen eines Feldversuchs soll der öffentliche Personennahverkehr um Elektrofahrzeuge erweitert werden. Das heißt: Auf Strecken, wo sonst kein oder nur sehr selten ein Bus fährt, wird künftig ein Elektroauto eingesetzt. Eine zentrale Rolle beim Projekt emma nimmt das Stadtwerk am See ein. Der kommunale Versorger ist verantwortlich für die Ladeinfrastruktur, für die Stromabrechnung und für die Einrichtung intelligenter Ladekonzepte. Laut Stadtwerk am See soll im Projektverlauf auch ein Smart-Grid-System installiert werden, um die lokalen Einspeiser – etwa Photovoltaikanlagen – optimal in das Stromverteilnetz zu integrieren. Dabei werden die Fahrzeuge sowohl abhängig von Einspeisung und Netzlast gelenkt geladen, aber auch als Speicher genutzt und bei Bedarf entladen. Für die Routenplanung mit einem Elektrofahrzeug wurde eigens eine Online-Mobilitätsplattform entwickelt.

(al)

Stichwörter: Elektromobilität, Stadtwerk am See